

\$9 Verkauf von Anzügen und Ueberröcken für die Dauer von 10 Tagen.

Der Verkauf schließt bestimmt am 1. Dezember. Ausschließlich echtwollene Anzüge und Ueberzieher für Männer und Junglinge, umfassend die neuen Schawl-Kragen-Kleider. Kein allgemeiner Verkauf. Nur ausschließlich Anzüge und Ueberzieher, welche aufwärts bis zu \$20 verkauft wurden.

Während des 10-Tägigen Anzug- und Ueberzieher-Verkaufs nur \$9.00

BERGMAN

Nachfolger von Falk's

Abсолют nichts frei, doch eine Ersparnis in dem Sinne, daß Sie Ihre Kleider hier zum halben Preise kaufen können.



This Baking Powder Keeps Its Strength

The large can of K C lasts longer than 25 cents worth of other baking powders but no matter how long it takes to get to the bottom the last spoonful is just as good as the first. K C raises the nicest, lightest biscuits, cakes and pastry you ever ate, and it is guaranteed pure and wholesome.

For goodness sake, use K C.



The Spirit of Thanksgiving Over the Wire

At Thanksgiving time kindness and laughter and good cheer will be on the wires.

Many who cannot make the home visit in person will make it by "Long Distance."

The telephone is the great and almost limitless roadway over which Thanksgiving spirit can travel.

Ask "Long Distance" for rates anywhere.



NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

L. D. Smith D. C. Chiropraktor

Ich gebrauche keine Drogen, heile ohne chirurgische Eingriffe und ohne Opiopathie.

Zimmer No. 7, Dolan Gebäude, Grand Island, Nebr.

Aller Liebe Anfang.

Eine Erb- und Liebesgeschichte in drei Briefen. Von Heinrich Teweles.

I. Mein lieber Nefle! Ich habe eben- so sehr den Voratz, Dich zum Erben meines Vermögens zu machen, wie ich den Wunsch hege, Dir meine Erfahrungen noch bei Lebzeiten zuzuwenden. Seine Erfahrungen kann man ja ausmüngen, ohne etwas hergeben zu müssen; man gewinnt sogar noch dabei. Deine verrückte Karte hat mich sehr ernst, fast traurig gestimmt. Sie war mir wie ein Spiegel meiner eigenen Jugend. Und ich habe Dich gleich mit Schwantzen und irren Gefehen und erblicke Dich auf dem Wege, den ich gegangen und vor dem ich Dich warnen möchte. Glaube mir: Mühsigang ist aller Liebe Anfang. Wenn man nicht arbeitet, kommen einem die thörichtesten Gedanken und die thörichtesten Empfindungen. Ich bin leider oft mühsig gegangen. Wenn Du in den Ferien zu mir kommst, will ich Dir davon erzählen. Das Schreiben ist nicht einbringlich genug. Als ich mühsig ging, habe ich viel Briefe geschrieben, lange Briefe, mit Gebichten untermischt, und zwischen manchem Blatt liegt noch ein einzelnes Beilchen, trocken und platt, wohl auch eine Lode. Manchmal habe ich mehr geschrieben, als gesprochen, mehr gebichtet als gefühlt, je wie es kam. Gut, daß meine Briefe keine Wechsel sind! Ich mühte mit allem, was ich bin und habe, sieben Mal Concurs anfragen, sollte ich sie einlösen. Du wirst in meinem Nachlaß keine Briefe finden. Ich bin nicht so eitel, Dir die Belege dafür zu hinterlassen, wie sehr ich geliebt worden bin. Verlieren wir doch bei Lebzeiten schon alle Rechte, die wir einmal besaßen! Mühsigang ist aller Liebe Anfang. Ich bin durchaus nicht neugierig. Mache Deine Liebesaffären mit Dir selbst und derjenigen ab, die Deine Liebe erwidert. Aber mach' es kurz. Nur keine lange Liebesgeschichte. Ein Ring, aber keine Kette. Und wenn es ein Ehering sein sollte, dann auch keine Kette. Ich wünsche sogar, daß Du heirathest. Ich möchte keine Kin-

der auf den Knieen säuget, möchte sie verstehen und liebosen. Aber erst mußt Du noch etwas arbeiten. Deine Studien vollenden. Jemand etwas muß man ganz sein oder ganz können, wenn man eine Frau nimmt. Sonst wird man von ihr abhängig, wird ihr zur Last. Darum arbeite, verleihe Dich nicht in Liebschaften. Mühsig- gang ist aller Liebschaften Anfang. Wenn Du fertig bist, wollen wir ein- mal ernsthaft Deine Zukunft be- raten. Das heißt: ich werde dann thun, was Du willst. Darauf laßt's ja immer zwischen Alten und Jungen hinaus. Mit treuen Grüßen Dein Adalbert.

II. Lieber Erbkontell! Wie weißt und wehmühsig Du bist! So habe ich Dich noch nie gesehen! Und was für Resignation! Daß Du keine Briefe mehr schreibst — bis auf das förmliche Do- cument, das Du mir geschickt hast und das ich als ein wertvolles Erbstück bewahren werde, falls ich nicht vor Dir sterbe — das glaube ich Dir. Aber, hand auf's Herz! Gehst Du nicht noch immer ein bißchen mühsig? Na, ich will Dir nicht nachforschen, meinen Segen hast Du. Ich möchte, Du hättest geheiratet und wärest glücklicher Vater, statt glücklicher Onkel zu sein. Ich wünschte Dir's wahr- haftig, trotzdem ich dann auf meine magere Rente angewiesen wäre. Ist es nur eine Schwärmerei? Von Junggefallen meint man, gerade sie wären die besten Ehemänner ge- worden. Mit Deiner Weisheit aber, Du lieber, guter, bummer Onkel Bertel, hast Du Dich grausam blamirt. Mühsiggang ist aller Liebe Anfang? Nun, bei mir hat sie mit der Arbeit ange- fangen. Meine Kläre ist eine Arbeit-lerin, eine einfache Arbeiterin, die den ganzen Tag vor dem Sechsten steht. Unfere Liebe fing an, weil wir densel- ben Weg zur Arbeit hatten. Sie sitzt im Lette-Verein und ich toche dort. Man ist nämlich dahinter gekommen, daß die Kerze tochen lernen müssen. Wie wichtig das ist, liegt auf der Hand. Und seit ich Kläre tenne, bin ich ein überzeugter Koch. Sieh, wenn wir uns heirathen und Du mich ent- erbst und ich keine Patientin finde und Kläre in den Erwerb geht, kann ich wenigstens zu Hause tochen. Eine weiße Schürze habe ich auch. Du lächst, aber die Sache ist ernst. Ich liebe mein Mädchen wahr und wahr- haftig, und wenn ich sie zu Dir bringe, dann wirst Du mich enterben und dafür sie zur Erbin einsetzen. Ginderhanden. Was hätte ich Dir an- ders schreiben sollen, als: ich liebe, liebe, liebe! Sollte ich Dir täglich Be- richt erstatten von unserer ersten Be- gegnung und von allen folgenden? Von dem stummen Gruß der Seelen, die sich sofort erkannt, von der schüch- ternen, zaghaften Annäherung, von dem ersten Händedruck? Sie ist Waife. Ihr Vater war ein Geheimer Regie- rungsrath. Als er starb und seine Frau ihm bald folgte, hand sie allein und ohne Vermögen da. Es war zu spät für sie, sich der Lehrerinnenlauf- bahn zuzuwenden, und ehe sie eine dienende Stellung annehmen sollte, versuchte sie es mit dem vornehmen Handwerker, und es glückte. Natürlich wird sie es ausgeben. Sie hat für ihre Person die Frauenfrage praktisch ge- löst, und hat keinen anderen Ehrgeiz, als meine Frau zu werden und mich glücklich zu machen. Letzten Sonntag verbrachten wir den ganzen Tag im Freien. Wir fuhrten mit der Stadt-

bahn eine Stunde weit hinaus, dann schlugen wir uns in den Wald. War das eine Wonne! Wir gingen Hand in Hand oder Arm in Arm, bald träumerisch Schweigend, bald lustig lachend und scherzend. Wenn uns der Hunger trieb, kehrten wir in eine Restauration und benahmen uns fein sitfam und schauten uns nur glück- voll an als selige Broutleute. Es ist keine Täuschung möglich, wir sind einander für's Leben bestimmt. Und nun höre: Du selbst sollst sie mit zu- führen. Ich schide sie auf Dein Gut. Du sollst sie kennen lernen, darfst sie auch, in vorläufiger Ermangelung an Kindern, verziehen. Liebstosen — na, sie darf Dir hin und wieder einen Kuß geben. Gefällt sie Dir, dann beirathe ich sie und Du darfst sie aus- statten. Gefällt sie Dir nicht, ditto. Aber schwör mir, daß Du Dich nicht in sie verliebst! Es wäre zu schmerz- lich für Dich! Ich erwarte noch Deine Nachricht, wann ich Dir Kläre schiden soll. Herzlichst und in Liebe Dein Rudolf.

III. Mein lieber Rudolf! Ich habe nun zwei Monate das Glück gehabt, Deine Kläre um mich zu haben. Es ist mir mit ihr wohl genau so gegangen, wie Dir. Wir haben uns auf den ersten Blick verstanden und lieben uns. Du kannst das Mädchen nicht verstehen, sie hat eine tiefe Seele. Sie ist Dir in allem überlegen, in Festigkeit des Charakters, in der Klugheit, die sich der Hoheit unterordnet, mit der sie über dem Leben schwebt. Und wie schön sie ist! Auch ihre Schönheit tannst Du nicht verstehen. Wir sind ihrer Beide nicht werth. Aber da sie Dich nun einmal haben will, so trete ich feierlich zurück. Ich vermache sie Dir. Wenn Du bei Empfang dieses Briefes Dich auf die Bahn setzt, so könnt Ihr Euch übermorgen hier von unserem alten Pfarrer trauen lassen. Nach der Trauung bleibt Ihr vier Wochen auf dem Gut, während ich eine langgeplante Reise nach dem Nordpaz unternehme. Was weiter aus Dir werden soll, hat Kläre zu bestim- men. Sie will, daß Du arbeitest. Arbeit, sagt sie, ist aller Liebe Anfang. Jetzt hat der Bengel einen solchen Onkel und kriegt eine solche Frau! Auf Wiedersehen! Dein Adalbert.

Liebe Deinen Nächsten.

Von Tolstoi.

Ein jeder sucht sich so viel als möglich Gutes zu thun. Das größte Gut auf Erden besteht darin, mit allen Menschen in Liebe und Ein- tracht zu sein. Wie soll man das fertig bringen, wenn man fühlt, daß man den einen Menschen liebt, die anderen Menschen aber nicht liebt. Man muß lernen, diejenigen Men- schen zu lieben, die man nicht liebt. Der Mensch lernt die schwersten Künste, dies aber ist leicht zu erler- nen, wenn der Mensch es nur eifrig lernen würde, wie er lesen, schreiben, jede Wissenschaft, Spielen lernt. Um Leute lieben zu lernen, die uns widerwärtig sind, muß man jedes- mal, wenn Du einem Menschen ge- genüber ein schlechtes Gefühl hegst, sich daran erinnern, daß Du ler- nen sollst: sich vor jedem schlech- ten Wort und jeder schlechten Handlung zurückzuhalten. Wenn Du mit Dir selbst allein bist und etwas Schlechtes von einem Menschen denkst, so jage diese Gedanken von Dir fort und bemühe Dich das Gute zu finden, das in diesem Menschen liegt und mit Güte an ihn zu denken. Verahre nur so bei jeder Zusammen- kunft mit einem Dir unangenehmen Menschen und bei jedem schlechten Gedanken an einen Menschen, wenn Du allein bist. Und das, was schwer erschein, wird von Tag zu Tag immer leichter und leichter erscheinen, und Du wirst nicht merken, wie Du Dich daran gewöhnen wirst, die zu lieben, welche Du für Feinde gehalten. Und wenn Du Dich gewöhnen wirst, die Feinde zu lieben, wirst Du alle lieben und wirst das glücklichste Leben Dein eigen nennen.

Hymne der Arbeit.

Von Heint. Seidel.

Arbeit! Arbeit! Ergänzquelle: Heil und Ehre Deiner Kraft, Die aus Finsternis uns hellet, Edles aus Gemeinem schafft! Aus dem Wirren quillt das Rechte, Aus dem Schaffen leimt das Gute, Wehe, wenn die That erschlafft!

In der mühsigen Stunde Sähen Stirbt das letzte Finsternis Muth, Träge in den kränken Venen Schleicht das böse schwarze Blut; Tiefster Gram umwölkt die Stirne, Wahnsinn brüet im Gehirne, Was das Herz im Tode kühlt.

Mensch, was Dich auch immer quäet, Arbeit ist das Auserwähl'te, Arbeit ist des Glückes Seele, Arbeit ist des Friedens Hort! Deine Pulse schlagen schneller, Deine Sinne werden heller, Und Dein Herz pocht munter fort.

Mühsel! Hast das Murren Klagen Ueber Hörsdienerei, Wollt Ihr einen Hüben schlagen, Schlagt den Mühsigang entzwei! Nur die Arbeit kann erretten, Nur die Arbeit prengt die Ketten, Arbeit macht die Völker frei!

Auf der Landstraße



ist nicht der Platz, um ausfindig zu machen, ob Ihr Automobil einer Reparatur bedarf. Spart Zeit, Geld und viel Unannehmlichkeit, indem Ihr Euer Automobil jetzt von uns inspizieren und reparieren laßt. Dann wird es für jede gewünschte Fahrt in Ord- nung sein, ohne Gefahr zu lau- fen, daß es den Dienst verläßt.

Cummings Motor Car Co.

215-217 Südl. Locust Str. Tel.: 1445

Peisel jede Anzeige in dieser Nummer

Interessiren Sie diese Winter-Touristen-Fahreraten?

Winter-Touristenraten nach Florida und Golf-Resorts, einschließlich der Route nach Orleans und Washington — eine interessante Reise tour das historis- chen Südländes für südlich- Landfahrer, beliebte Reisen von kürzerer Dauer giebt es noch niedrigere Winter-Touristen-Fahreraten am ersten und dritten Dien- stag jeden Monats. Burlington-Hauptlinie, beste Züge, die nach Kansas City und St. Louis fahren, in Union-Stationen mit allen Zügen nach dem Süde- Verbindungen machend.

Oder, wird es diesen Winter Süd-Californien sein? Wenn Sie dort zu- gehen möchten, und zwar mit besten Comfort, entlang der interessantesten und scenereicheren Strecke, erkundigt Euch betr. der persönlich geführten Burling- ton-Excursionen wie Denver, das scenereiche Colorado und Salt Lake City.

Sprecht vor oder schreibt um Winter-Publikationen: "Niedrige Raten nach dem Süden", "California Touristen-Excursionen", "Pacific-Rail-Routen". Beidreiebt Eure geplante Tour und laßt uns Euch helfen, selbe zu erhöhen durch Intergriff aller möglichen Anziehungspunkte.



Thos Connor, Ticket Agent, C. & N. Bahn.

L. W. Wakeley, General Passage Agent, Omaha, Nebr.

C. A. Lyons, J. C. Van Bughen, W. A. Stevens

Grand Island Undertaking Co.

Eine Dame zur Bedienung, wenn erwünscht.

Telephon 508
Nachts: Blad 1508
Telephon: Red 1534

Grand Island, Nebraska.

A. A. ANDERSON J. W. MCGINNIS

ANDERSON & MCGINNIS

Hülfs Staats Thierärzte

Office und Hospital 416 West Dritte Straße.

Wir erwarten Euch Tag und Nacht Phone Ash 821

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. :: :: Nach Farm-Anteihen. Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeidepositen. Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00 S. N. WOLBACH, Pres. JOHN REIMERS, V. Pres. I. M. TALMAGE, Kassierer I. R. ALTER, Jr. Hülfskassierer.

Dr. H. B. Boyden

Arzt und Wundarzt oberhalb Baumann's Apotheke Tel. Office 1510 Wohnung 1537

J. G. Jay, Hausumoving

Bringt irgend ein Haus nach irgend einem beliebigen Platz hin, oder bringt es auf ein höheres Fundament. Kosten- anschläge gerne geliefert. Gut auch Maurer-Arbeit, Ziegeln oder Zement. Telefon Red 525.



TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Any one sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free of charge as to whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest cir- culation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; five months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.